

Ein Blick ins Universum mit Künstler und Bühnenbildner Ewald Stolze

Er hat schon Hubschrauber auf der Bühne landen lassen – jetzt konzentriert er sich auf die Kunst

Von Andrea Obele

Seeon/Reit im Winkl. Fremde Welten zu erschaffen, am besten Traumwelten – das war es, was Ewald Stolze aus Seeon zeitlebens an seinem Beruf als Bühnenbildner und Szenograf begeisterte. Als Jugendlicher war er schon mit einer künstlerischen Ader gesegnet, nach einem Praktikum bei den Bavaria Filmstudios der Lebensweg klar: Er wollte Bühnenbildner werden.

Von Anfang an selbstständig, hat er inzwischen an zahlreichen Festspielen, Musicals und in Galerien die Bühnengestaltung und Szenografie durchgeführt. Als Museumseinrichter war er auch im Chiemgau tätig zum Beispiel bei der Heinrich-Kirchner-Galerie in Seebruck.

Sein schönster Auftrag: große Teile des Bühnenbildes für das Musical Ludwig² zu entwerfen. „Das war sehr spannend und mein schönster Auftrag“, erzählt der 64-Jährige rückblickend. Die technischen Möglichkeiten und den künstlerischen Anspruch in Einklang zu bringen, dass sei die Hauptaufgabe und größte Herausforderung, die Stolze als Bühnenbauer bewältigen muss. „Mein schwierigster Auftrag war es, einen Hubschrauber möglichst realistisch auf der Bühne landen zu lassen“, erzählt der in Wattenham bei Seeon lebende Künstler. Solch komplizierte Aufträge seien immer ein Nervenkitzel, der dann bei der Premiere in Glücksgefühlen endet: „Wenn nach getaner Arbeit das Licht



Bühnenbildner und Künstler Ewald Stolze stellt noch bis februar in Reit im Winkl aus.
Fotos: privat

auf der Bühne angeht, alles funktioniert und das Bühnenbild den Betrachter in den Bann zieht, dann sind das richtig tolle Emotionen“, so Stolze.

Emotionen, die möchte der kreative Kopf mittlerweile weniger mit seinem Beruf, als mit seiner Kunst wecken. Stolze konzentriert sich seit ein paar Jahren auf seine eigenen Lichtobjekte und Kunstwerke, die allesamt mit selbst gemischten Farben in einer speziellen Technik produziert werden.

Anders als andere Kunstwerke leuchten seine Arbeiten in sehr kräftigen Farben zurück, wenn Licht auf sie fällt. „Ich höre auch immer wieder von Betrachtern, dass meine Bilder eine außergewöhnlich große, positive Ausstrahlung haben“, erzählt der Künstler – sogar ein bisschen stolz.

Thematisch geht es auch bei seinen Schöpfungen um Traum-

bzw. andere Welten: „Sterne, das Weltall, der Urknall – das sind Themen, die mich schon lange interessieren und die ich in meinen Bildern und Lichtobjekten verarbeite. Beim Betrachten der Bilder sollen die Menschen zur Ruhe kommen können, vielleicht etwas meditieren, sich mit sich selbst auseinander-



„Der Zauberer“.



„Keimendes Leben“.

setzen und am besten ihre eigenen Gedanken in die Bilder hinein transportieren.“ Noch bis Sonntag, 26. Februar, zeigt Stolze seine Ausstellung „Licht-Kunst-Design“ im Per Pedes, am Rathausplatz 6 in Reit im Winkl. Donnerstags bis sonntags ist von 14 bis 19 Uhr geöffnet und er selbst jeweils vor Ort.



„Harmonie“.